

VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

Spitzenorganisation der am Strassenverkehr interessierten Verbände, Clubs, Firmen und Einzelpersonen der Kantone
Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Mitglied des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS)

Mediencommuniqué

Verkehrsliga beider Basel zum fatalen Südumfahrungsentscheid der BUD:

«Vogel-Strauss»-Haltung verbaut zukunftsgerichtete Lösungen

Birsfelden, 20. Dezember 2006 Mit Unverständnis und Enttäuschung hat die Verkehrsliga beider Basel die Absicht der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland (BUD) zur Kenntnis genommen, dass die «Südumfahrung» – gegen die eigene Überzeugung – aus dem kantonalen Richtplan genommen werden soll. Diese politische Kehrtwende ist offensichtlich nur auf Druck einiger Gemeinden im mittleren Leimental erfolgt. Sie zeugt von einer nicht nachvollziehbaren «Vogel-Strauss»-Politik, die das realistisch zu erwartenden Verkehrsaufkommen auch im Leimental sowie speziell in den Gemeinden Oberwil, Bottmingen, Binningen und Allschwil einfach unter den Tisch wischt. Die Verkehrsliga beider Basel fordert die Regierung auf, die Südumfahrung als rechtsverbindlichen Planungskorridor unbedingt im kantonalen Richtplan zu belassen. Nur so kann eine problem-lösungsorientierte Zukunftsplanung gesichert werden.

Die Verkehrsliga beider Basel hat an ihrer gestrigen ordentlichen Geschäftsleitungssitzung die unverständliche Absicht der BUD eingehend diskutiert und sich dabei auch die Frage gestellt, wie sich wohl heute das Verkehrsaufkommen in den Wohngebieten zwischen Aesch und Münchenstein auswirken würde, wenn diese Gemeinden seinerzeit den Bau der J18 (heute H18) verhindert hätten – so, wie jetzt einzelne Kommunen im Leimental die Südumfahrung. Diese Frage stellt sich nach Meinung der Verkehrsliga um so mehr, als ein nicht unbeträchtlicher Anteil von Verkehrsteilnehmenden aus den Gemeinden, welche die Südumfahrung strikte ablehnen, bereits heute zu einem kaum mehr zu bewältigenden Verkehrsaufkommen in den stadtnahen Gemeinden des unteren Leimentals beitragen. Die Verkehrsliga hat für diese «St. Florians»-Haltung kein Verständnis und hofft auf die Einsicht der Umfahrungsgegner, dass ein Planungskorridor für eine Südumfahrung als mögliche Option für eine problemlösungsorientierte Zukunftsplanung unerlässlich ist.
